

„stimmt die Kammer dem von der Totalität der Deputation gestellten Antrage auf Seite 700 des Berichtes bei, daß sie das Gesuch der unter 8 und 14 genannten Petenten, insoweit es sich auf eine Erhöhung ihres Entschädigungskapitals um 25 Thaler bezieht, auf sich beruhen lassen wolle?“

Einstimmig: Ja.

Ich frage nun weiter:

„will die Kammer dem Antrage der Minorität gemäß beschließen, die unter A, B und C vorstehend bezeichneten Petitionen, insoweit sie auf den Wegfall der Tilgungsbeiträge gerichtet sind, der hohen Staatsregierung zur Berücksichtigung zu empfehlen und eine diesfallige Vorlage noch an die jetzige Ständeversammlung gelangen zu lassen?“

Es haben sich nach Zählung der beiden Herren Secretäre 34 Abgeordnete erhoben und ist demnach der Minoritätsantrag mit 36 Stimmen angenommen. Dadurch erledigt sich nun der Majoritätsantrag und ich habe nun noch zu fragen:

„will die Kammer beschließen, die eingereichten Petitionen an die Erste Kammer gelangen zu lassen?“

Einstimmig: Ja.

Wir gehen nunmehr zur namentlichen Abstimmung über und ich frage die Kammer:

„will sie sich den gefaßten Beschlüssen gemäß gegen die hohe Staatsregierung erklären?“

Mit Ja beantworten die Frage:

Präsident Haberkorn.	Abg. Jungnickel.
Secretär Dr. Roth.	= Dr. Urnest.
= Schenk.	= Dörfling.
Abg. Fahnauer.	= Stöhr (Bittau).
= Dr. Pfeiffer.	= Ehrenberg.
= Ufer.	= von Kostitz-Wallwitz.
= Graf zur Lippe.	= von Ferber.
= Lechla.	= Herrmann.
= Dr. Krauß.	= Dr. Heyner.
= Braun.	= Bering.
= Hoffmann.	= Sachße.
= Weidauer.	= Tempel.
= Messerschmidt.	= Gruner.
= Georgi.	= von Lossow.
= Helbig.	= Riebel.
= Dr. Schubert.	= Heinze.
= Martini.	Vicepräsident Dehmichen.

Mit Nein:

Abg. Mehnert.	Abg. Rosberg.
= Seyffert.	= Schred.
= Lehmann (Zabel).	= Burk.
= Golle.	= Müller.
= Hänel.	= Caspari.
= Dieße.	= Uhlemann.

Abg. Abler.
= von Griegern.
= Seiler.
= Marbach.
= Esche.
= von Schönberg.
= Kürzel.
= Thümer.
= Dießsch.
= Dr. Hamm.
= Adolph Baumann.

Abg. Haberkorn (Reinholdshain).
= Emmrich.
= Günther.
= Seehausen.
= Stöhr (Dribba).
= Otto.
= Göhler.
= Bößsch.
= Barth.
= Lang.
= Seydel.

Meine Herren! Die jetzige Abstimmung ergibt, daß die Anzahl der Stimmen steht; wir werden demgemäß nach Maßgabe der Landtagsordnung §. 81 Morgen die Abstimmung über diese Frage zu wiederholen haben.

Präsident Haberkorn: Meine Herren! Als zweiter Gegenstand steht auf der heutigen Tagesordnung der Bericht der dritten Deputation über den Antrag des Abg. Schreck, die Einführung von Geschwornengerichten betreffend. Ich bin jedoch aus zwei Gründen behindert, auf die Berathung dieses Gegenstandes eingehen zu lassen; einmal ist der Herr Justizminister amtlich behindert, der heutigen Sitzung beizuwohnen; ihm aber ist sehr daran gelegen und wir müssen wünschen, daß er an der Sitzung Theil nehme; zweitens ist aber heute noch der eine Separatvotant, Herr Dr. Baumann, krank. Um mit der nöthigen Ruhe und Muße die Sache behandeln zu können, werde ich diesen zweiten Gegenstand für die morgende Tagesordnung nicht ansetzen, sondern ihn erst nach den Feiertagen zur Berathung bringen. Ich habe deshalb nur noch die Tagesordnung für die nächste Sitzung festzustellen. Die nächste Sitzung findet Morgen Vormittag 10 Uhr statt und ich setze auf die Tagesordnung:

1. Wiederholte Abstimmung über den auf den Bericht der vierten Deputation wegen Aufbesserung der gewährten Entschädigung für den Wegfall von Verbiethungsrechten am 12. d. M. gefaßten Beschluß.
2. Mündlichen Bericht der ersten Deputation über einen Differenzpunkt mit der Ersten Kammer, bezüglich des Gesetzesentwurfs, einige Abänderungen an dem die Aufhebung des Bier- und Wahlzwanges betreffenden Gesetze vom 27. März 1838 betreffend.
3. Bericht der dritten Deputation über den Antrag des Herrn Vicepräsidenten auf Zurückziehung der Generalverordnung vom 10. December 1861, die Erhebung der bei Besitzveränderungen von Grundstücken zu den Kirchen-, Schul- und Armenkassen zu entrichtenden Abgaben betreffend.

Die heutige Sitzung ist beendet.

(Schluß der Sitzung 12 Uhr 37 Minuten.)